

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

51 (31.1.1908) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. Karlsruhe. Verantwortlich für den Inhalt: Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Sehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Neuestes: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl.

gedruckt auf 2 Zwillings-rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegramm-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Zeitung in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Answärts: bei Abholung am Botenhalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seitige Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Beilage 25 Pf., die Restbeilage 70 Pf.

Nr. 51.

Karlsruhe, Freitag den 31. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 31. Jan. 22. Sitzung. Δ Karlsruhe, 31. Jan.

Präsident Fehrenbach eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: das Gesamtministerium.

Tagesordnung: Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Finanzgesetz und in Verbindung damit Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abg. Geck und Gen., die Kränkung verfassungsmäßiger Rechte — den Fall Schäufele — betr.

Secretär Abg. Bühner zeigte die neuen Einläufe, mehrere Petitionen, an.

Darnach machte der Präsident kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Neuhaus (Zentr.): Der Abg. Vogel hatte gestern mitgeteilt, daß im Jahre 1890 bei der Reichstagswahl das Zentrum im Wahlkreis Mannheim seine Wähler aufgefordert habe, für die Sozialdemokraten zu stimmen. Jene Aufforderung war von zwei Vertrauensmännern, nicht von der Zentrumsleitung, ausgegangen und diese hat, sobald sie von dem Vorkommnis Kenntnis erhielt, die Zentrumsmitglieder zur strikten Stimmhaltung aufgefordert. Dem ist auch Folge geleistet worden. Wie auf dem letzten Landtage möchte ich auch jetzt wieder an die Regierung das Ersuchen richten, kapitalstarken Landgemeinden durch Zuwendungen für Schulhausbauten, Wasserleitungen, Wegbauten usw. ausreichende Unterstützung zu Teil werden zu lassen. Man könnte zu diesem Zweck einen sozialen Fond gründen. Der Herr Finanzminister hat eine Änderung des Finanzgesetzes in Aussicht gestellt. Wenn diese Änderung auftritt, dann sollte man doch endlich einmal mit dem Zustande der ausgegliederten Verwaltungszweige aufräumen. Die Eisenbahnen sollten nicht zu den ausgegliederten Verwaltungszweigen gehören. Wenn die Eisenbahnen dem Blaufiß des Finanzministers unterständen, würde im Betrieb und Bau manches gespart werden können. Der Herr Finanzminister hat uns bekräftigt, daß dem Bundesrat eine Vorlage über eine Vandalensteuer für Rauchtabak und Zigarren zugegangen ist. Es darf gesagt werden, daß diese Steuer dem gestiegenen Preise, der die Leistungsfähigen Schultern herangezogen werden müssen, in keiner Weise entspricht. Diese Steuer wird die Tabakindustrie und den Tabakkonsum schwer belasten. Die Vandalensteuer wird im Durchschnitt 6 bis 7 A pro 1000 Zigarren betragen. Diese hohe Steuer wird die Herstellung einer 4-Zigarre unmöglich machen. Kein deutscher Bundesstaat ist am Tabakbau so stark beteiligt wie unser engeres Heimatland, 40 Proz. des Tabakbaues in Deutschland kommen auf Baden. Die badische Tabakindustrie beschäftigt 40 000 Arbeiter. Das sind 20 Proz. aller badischen Industriearbeiter und 22 Proz. der deutschen Arbeiter in der Tabakindustrie. Die Tabakbauern möchte ich warnen, sich für die neue Steuer zum Vorspann benutzen zu lassen. Sie haben keinen Vorteil von dieser Steuer, wie die Wirkung der früheren Besteuerung des Tabaks gezeigt hat. Der Herr Finanzminister hat den schönen Satz geprägt, der Tabak schreie förmlich nach einer weiteren Besteuerung. Für seinen Standpunkt weist er auf die Steuereinnahmen aus dem Tabak in anderen Staaten hin, die höher sind als bei uns. Dabei ist aber in Betracht zu ziehen, wie groß der Konsum in den anderen Staaten ist. Wenn wir die diesbezüglichen Zahlen vergleichen, finden wir, daß in den Staaten mit einer höheren Tabakbesteuerung der Verbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, geringer ist als bei uns. Seit dem Jahre 1875 ist die Zahl der in der Industrie beschäftigten Arbeiter stetig gestiegen. Es hat sich auch gezeigt, daß sich immer mehr ein Zug der Tabakindustrie nach dem Süden geltend macht, besonders nach dem Großherzogtum Baden. Mit der Einführung der Vandalensteuer wird die Zigarrenfabrikation der billigeren Sorten wesentlich eingeschränkt werden. Die Folge davon wird die Entlassung zahlreicher Arbeiter sein. Man hat ausgerechnet, daß die Entlassungen 20 Proz., etwa 36 000 Arbeiter, betragen. Wir haben in Deutschland 7000 Zigarrenfabrikanten und rund 180 000 Zigarrenarbeiter, an die jährlich 90 Millionen Löhne ausbezahlt werden. Die 40 000 badischen Zigarrenarbeiter erhalten jährlich 20 Millionen Löhne. Wenn die Steuer kommt, werden wir wieder eine Arbeiterwanderung in der Tabakindustrie erleben, was einen wirtschaftlichen Rückschlag hauptsächlich auf dem Lande zur Folge haben wird. Baden hätte also allen Anlaß, sich gegen die Steuer zu wenden und die drohenden traurigen Zustände, welche die Steuer bringen muß, zu verhüten. Die Vandalensteuer trifft den großen Fabrikanten nicht, aber sie wird die mittleren und kleinen Betriebe auf das Schwerste schädigen und sie wird bei der mit der Vandalensteuer verbundenen Kontrolle die Hausindustrie auf das Schwerste treffen, die Heimarbeit vollständig unterdrücken. Wenn die Regierung im Bundesrate für die Vandalensteuer stimmt, dann muß sie dafür sorgen, daß alle die Tabakarbeiter, die zeitweise oder dauernd durch die Steuer betroffen werden, voll und genügend entschädigt werden. Ich hoffe, daß es seinen badischen Reichstagsabgeordneten gibt, der für die Steuer stimmen wird. (Beifall beim Zentrum.)

Abg. Dr. Schnier (Zentr.): Auf das theologische Gebiet will ich dem Abg. Muser nicht folgen, denn dieses Gebiet gehört nicht in dieses Haus. Nur auf einiges will ich dem Herrn Muser erwidern. Der Abg. Muser hat auf eine von mir seiner Zeit gegen den Abg. Lehmann gehaltene Rede hingewiesen und gesagt, daß die von mir gegebene Auslegung der Schöpfungsgeschichte und der Lehre über den persönlichen Gott der Auslegung der Kirche widerspreche. Das ist unzutreffend. Die Auslegung ist durchaus zulässig und steht nicht im Widerspruch mit der kirchlichen Auffassung. Die Vorwürfe des Herrn Muser zeigen, daß er nicht genügende Kenntnisse von der katholischen Lehre hat. Nach diesen theologischen Bemerkungen will ich auf etwas ganz reales zu sprechen kommen, auf die Fleischsteuer. (Seitertzeit.) Auf die diesbezüglichen Ausführungen des Abg. Muser muß ich erklären, daß das Zentrum stets für die Aufhebung der Fleischsteuer war; ich habe in meiner Rede neulich nur gesagt, daß sich das Volk für die Aufhebung

der Fleischsteuer nicht besonders erwärme und daß man den Termin für die Aufhebung etwas hinausschieben kann. Herr Muser hat uns auch einen Vorwurf daraus gemacht, daß wir im Wahlkreise Schopfheim-Schnau einen Kandidaten des Bundes der Landwirte unterstützten. Ich meine, der Abg. Muser hätte nach seiner politischen Vergangenheit am allerwenigsten die Berechtigung, den Ausgang der Wahl in Schopfheim als eine moralische Niederlage des Zentrums zu bezeichnen. Man kann jemandem doch daraus, daß er, wenn er selbst nichts erreichen kann, einen anderen unterstützt, keinen Vorwurf machen. Herr Muser war doch früher selbst beim Zentrum. (Widerspruch links.) Der Redner kam in seinen weiteren Darlegungen auf eine Broschüre des Abg. Muser gegen das Zentrum zu sprechen und behauptete unter Hinweis auf verschiedene Stellen dieser Broschüre, daß Muser falsch zitiert habe. (Abg. Muser: Das ist eine Unwahrheit.) Des weiteren wendete sich der Redner zu verschiedenen Ausführungen des Abg. Fröhlich. Dieser hat bestritten, daß die Linksliberalen ihre Grundzüge verlogen und über Bord geworfen haben und gesagt, daß das Zentrum keine Grundzüge habe. Ueber diese Behauptung werde ich mich mit dem Abg. Fröhlich nicht auseinandersetzen, denn wenn er aus der Tätigkeit des Zentrums nicht ersehen hat, daß es Grundzüge hat, vermag ich ihn auch nicht zu überzeugen. Doch die Linksliberalen ihre Grundzüge verlogen haben, zeigt deren Verhalten gegenüber der Ausbeutung der Militärmacht und in der Kolonialfrage. Eugen Richter, der doch bei Ihnen auch etwas gilt, würde sich über diese Haltung wundern. Er würde sich auch wundern, wenn er erfahren würde, daß die Politik jetzt in Seancen und kleinen Konventionen in Norberney gemacht wird. (Abg. Fröhlich: Der Zylinder des Herrn Spahn. Seitertzeit.) Der Zylinder des Herrn Spahn ist auch zu weit gegangen. (Seitertzeit.) Der Abg. Fröhlich hat gemeint, daß das Zentrum einmal hier im Hause klein und die Freisinnigen stark werden können. Daß wir einmal klein werden können, ist möglich, aber daß die Freisinnigen einmal hier im Hause 28 Abgeordnete haben werden, halte ich für ausgeschlossen. (Sehr richtig! beim Zentrum.) Die Freisinnigen sind nun schon zwanzig Jahre bei der Arbeit und sie haben es nur einmal auf zwei Abgeordnete gebracht. Jetzt haben sie nur einen. Der Herr Staatsminister hat gemeint, daß ich über den Minister Schenkell und auch über ihn selbst in häßlicher Weise gesprochen habe. Das ist nicht richtig und ich habe gar keinen Grund, den Herrn Staatsminister persönlich zu kränken. Was uns Anlaß zur Kritik gab, war nicht das Vorgehen gegen die Kongregationen und die Ordensfrage, wie der Abg. Obkircher meinte und die wir uns vorbehalten, noch zurückzukommen, sondern die Stellung der Regierung. Wir sind der Meinung, daß das Ministerium die Politik des Ministeriums Brauer verlassen hat und nicht neben den Parteien steht, sondern sich der nationalliberalen Partei zuwendet. Das ist der Grund unserer Beschwerde. Wir verlangen aber, daß das Ministerium neben oder über den Parteien steht. Damit verlangen wir keine Verleugung der Grundzüge. Wenn das Ministerium neben den Parteien steht, ist es für dasselbe und die Ruhe des Landes am besten. Wir sind bereit, mit der Regierung ein gut Stück Weges zusammenzugehen und wir sind auch bereit, stets zum Wohle des Landes mitzuarbeiten. (Beifall beim Zentrum.)

Abg. Pfeiffe (Soz.) Das Zentrum hat den Großblock immer noch nicht bedauert, weil ihm damit ein Strich durch seine Rechnung gemacht wurde. Das Zentrum hat gar keinen Anlaß, den Liberalen einen Vorwurf aus dem Großblock zu machen, denn wir haben durch seine Unterstützung eben so viele Mandate erlangt, wie durch den Großblock. Es war auch vor der Reichstagswahl ein Führer der Zentrumsparthei bei mir, um bei mir wegen dieser Wahlen zu sondieren. Er erklärte allerdings, er sei nicht legitimiert. (Abg. Schnier: Dann sind Sie aber sehr unvorsichtig.) Herr Pfeiffe, wenn ich den Wünschen dieses Herrn das erwünschte entgegenkommen gezeigt hätte, wäre er legitimiert gewesen. (Sehr richtig, links.) Ich bin der Ansicht, daß die Regierung den Männern, welche unter Zurückstellung ihrer Bedenken den Großblock abschloffen, nur dankbar sein kann, denn sie befände sich heute in einer schwierigen Situation, wenn der Großblock nicht zustande gekommen wäre. Die Regierung will, wie aus der Rede des Staatsministers zu entnehmen war, die Konservativen den Nationalliberalen zuführen. Konservativ wie in Preußen gibt es bei uns nicht. Was sich in Baden konservativ nennt, sind nichts anderes als ewangelische Zentrumsteile. (Zustimmung links.) Der Redner wendete sich zu Fragen der Reichsfinanzreform, der Lohnverhältnisse bei der industriellen Arbeiterschaft, der wirtschaftlichen Lage, um daran anschließend auf die Tabaksteuer zu sprechen zu kommen. Das Finanzministerium hatte kürzlich in Mannheim eine Besprechung über die Tabaksteuer einberufen. Dazu waren wohl nur die Großfabrikanten eingeladen. Warum hatte man dazu nicht auch Vertreter der Arbeiter der Tabakindustrie eingeladen. Wer die Verhältnisse in der Tabakindustrie kennt, der kann doch nicht zu der Auffassung kommen, daß der Tabak nach einer weiteren Steuer schreit. Die Tabaksteuer trifft in erster Reihe die Tabakarbeiter. Anstatt dieselben zu entlasten, wird man sie belasten. Der Abg. Neuhaus hat die Verhältnisse in der Tabakindustrie treffend geschildert. Selbst wenn man die besseren Sorten höher besteuert, so wird der Staat nicht viel davon haben, da dann vielfach geringere Sorten geräuchert werden, um die Steuer zu sparen. Wenn man den Tabakbau fördern will, dann hebe man die Tabaksteuer auf. Bezüglich unseres Budgets hat der Herr Finanzminister gesagt, daß die finanzielle Lage eine gespannte sei. Wenn die Verhältnisse besser werden sollen, dann wird man endlich einmal unseren Forderungen näher treten müssen. Man wird vor allem auf einer Reichseinkommensteuer und zu einer weiteren Ausgestaltung der Erbschaftsteuer kommen müssen. Nach der Richtung hin können dem Reiche noch mehr Mittel zugeführt werden. Man will das aber nicht, weil man die Kreise damit trifft, von denen die Finanzminister noch andere Steuern befristigt haben wollen. Den Steuerertrag für die Vermögenssteuer hat man auf 11 Pf. festgesetzt. Ich glaube, daß die Regierung mit diesem Satze auskommen kann. Es wurde auch von der Anleihenpolitik gesprochen. Ich will dieser Politik nicht das Wort reden, aber ich glaube, daß es Unternehmungen gibt, die man auf dem Wege des Anlehens decken kann. Den Wünschen auf Verbesserung des Schulwesens und auf Verbesserung der Lehrer teile auch ich bei. Auch halte ich es für dringend geboten, daß den ärmeren Gemeinden für ihre Schulhausbauten entsprechende Beihilfen aus der Staatskasse gegeben werden.

Abg. Ding (natl.) Der Herr Staatsminister hat kürzlich unmitttelbar nach der Rede des Abg. Obkircher auf die Länge der Reden in diesem Hause hingewiesen. Ich halte eine solche Kritik nicht für angebracht. Wenn die Kritik sich aber gegen den Abg. Obkircher richtete, so war sie nicht zutreffend, denn Herr Obkircher hat sich der größten Kürze bedient. Sollte in der Kritik ein Vorwurf liegen, so mußte er zurückgewiesen werden. Ich bin auch der Meinung, daß unsere Verhandlungen sich möglicher Kürze erfreuen sollen, aber wir stehen hier unter dem Zwange unserer Verantwortung und des Pflichtgefühls, die es uns auferlegen, uns zu den wichtigsten Fragen zu äußern. Auf die Gebetsbuchfrage und ähnliche Dinge werde ich nicht eingehen. Sie wurden von dem Abg. Schnier ins Haus getragen und er hat den Abg. Muser provoziert, der sonst gar nicht das Wort ergriffen hätte. Ich will kurz auf einige Fragen eingehen, über die ich in meiner ersten Rede nicht zu sprechen gekommen bin. Die Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstarif ist eine prinzipielle Frage. Wir haben uns zu dieser Frage auf dem letzten Landtage schon eingehend geäußert und unseren Standpunkt dargelegt. Ich hoffe und wünsche, daß die Regierung dieser Sache näher tritt. Bezüglich der Fleischsteuer ist unser Standpunkt der gleiche wie früher. Diese Steuer ist nicht mehr zu halten. Auf Fragen der Reichspolitik werde ich nicht eingehen; ich schicke mich dem an, was der Abg. Wülfens ausgeführt hat. Was unsere Finanzpolitik anbelangt, hat es mich mit Befriedigung erfüllt, daß der Herr Finanzminister dem Gedanken einer Anleihenpolitik nicht mehr ablehnend gegenübersteht, wie dies bei der Regierung früher der Fall war. Auch ich habe mich diesem Gedanken gegenüber, ablehnend verhalten, nach näherer Prüfung bin ich aber zu der Auffassung gekommen, daß wir an unserem bisherigen Standpunkt nicht mehr festhalten können. In eine Schuldenwirtschaft wollen wir aber nicht hineinkommen. Der Herr Finanzminister hat gesagt, wir ständen nicht schlechter wie andere Staaten. Es muß aber doch darauf hingewiesen werden, daß wir die höchsten Steuern haben. Auf die politischen Ausführungen der Abg. Schnier und Weber brauche ich nicht einzugehen. Herr Schnier hat heute in einem anderen Tone als das erste mal gesprochen. Die Würdigung dieser Wandlung überlasse ich dem Hause. Dem Abg. Schorer will ich nur erwidern, daß ich ihm das Zeugnis ausstellen kann, daß die Wahrheit, Logik und Beweiskraft seiner Ausführungen auf der Höhe seines klassischen Verstandes, des Waldbühnel, standen. (Seitertzeit, Zustimmung links.)

Präsident Fehrenbach. Es ist ein Antrag der Abg. Dr. Obkircher und Gen., unterzeichnet von Mitgliedern aller Fraktionen, eingelommen, betreffend die Errichtung einer Wasserwirtschaftskammer.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung und Beendigung der allgemeinen Finanzdebatte.

## Badische Chronik.

Mannheim, 31. Jan. (Tel.) Vom Oberrhein wird hartes Fallen des Rheinstromes gemeldet. Bei Hünningen und Rehl ist der Wasserstand des Stroms in der vergangenen Nacht um 30, respektive 40 Zentimeter zurückgegangen. Der Wasserstand des Mittel- und Untertheins nimmt noch langsam zu. — Das Tauwetter ist gestern wieder leichtem Frost gewichen. Heute morgen gegen 9 Uhr hat bei + 1/2 Grad R. harter Schneefall eingesetzt.

Mannheim, 31. Jan. Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat sich aus noch unbekannter Ursache, wahrscheinlich aber infolge Schmelzwassers, ein verh. Nachwüchser aus Altingen, hier wohnhaft, in seiner Wohnung erkümt.

Dossenheim (A. Heidelberg), 31. Jan. Gestern mittag fiel der seit neun Jahre alte Sohn des hiesigen Maurers Johann Herberich beim Spielen mit Eisbällen in den nahe am Dorf gelegenen Fischweier. Der Junge konnte nur als Leiche aus dem eisigen Elemente gezogen werden.

Rastatt, 31. Jan. Vor einigen Tagen ist ein Vierfuhrwerk der Brauerei Franz hier bei der Station Gelmlingen der Straßenbahn Achl-Wühl infolge Schenwerbens des Pferdes zu nahe an die Schienen gekommen, wobei der Wagen vom herannahenden Zug erfasst und zur Seite geschleudert wurde. Der Fuhrmann zog sich hierdurch eine schwere Verletzung zu.

Bonn, 30. Jan. Entgegen der weitverbreiteten Ansicht über ungünstige Schnee- und Witterungsverhältnisse auf dem Feldberg mag darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Verhältnisse für die Ausübung aller Arten von Wintersport durchaus gute sind. Infolge des prachtvollen Wetters bei angenehmer Wärme und wunderbarer Aussicht sind die Schneeverhältnisse allerdings an den Südhängen für den Skilauf nur wenig mehr geeignet; dagegen bieten sich an zahlreichen Nordhängen Flächen mit feinstem Pulverschnee, sodas dort Skiläufer prächtige Gelegenheiten zur Ausübung ihres Sportes gegeben ist. Für nicht Skiläufer ist die Rodelbahn nach Wenzenschwand so vorzüglich eingerichtet, daß auch dort zahlreiche Sportlustige ein reges Treiben entwickeln. Leider hat sich am Samstag ein Unglücksfall ereignet. Kurz vor der Jägermatte stürzte ein Soldat vom Schneeschuhkommando des Inf.-Regts. Nr. 113 beim Rodeln und zog sich einen Weindruck zu. Im übrigen jedoch sind bisher in Anbetracht der großen Anzahl Sporttreibender keine nennenswerten Unglücksfälle vorgekommen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Januar. Der morgige Festhallemaskenball wird, wie man hört, sehr gut besucht werden und vermöge der zahlreichen Preise auch auf Einzelmasken und Gruppen starke Anziehungskraft ausüben. Den prämierten Gruppen werden die Geldpreise — lauter neugeprägte Goldstücke — wieder in hübschen, grün ausgefärbten Etuis, die eine Widmung tragen, überreicht, um den Preisträgern auch ein „bleibendes“ Andenken an den Ball und den erzielten Erfolg zu verschaffen. Der Ballsaal wird in reichem Schmuck prangen, lange naturfrische Tannen- und Kiefernzweige werden die Säulen stützen, und um den Ballon wird sich ein mit den närrischen Farben bunt ausgefärbter Kranz von grünen Guirlanden winden. Die Ballkommission hat es sich angelegen sein lassen, das festliche Bild zu einem möglichst glänzenden zu gestalten. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer. Δ Beckhosen-Zyklus. Am kommenden Montag den 8. Februar, findet der achte Vortrag des Herrn Walter Petet im Saale des Großh.

Konserverkatalog für Musik, Soffienstraße 35, abends 8 Uhr statt. Es werden die Sonaten op. 90 E-moll, op. 101 A-dur und op. 106 B-dur (Hämmerklavier) zu Gehör gebracht werden. — Der Verkauf der Eintrittskarten findet in der Hofmusikalienhandlung Dr. Dersch, Kaiserstraße 159, Eingang Mitterstraße, und an der Abendkasse statt. — Die Ehe; zweifellos ein sehr schwieriges Problem, auch ein ethisch soziale Frage, über deren glückliche Lösung sich Herr Dr. C. Horstner in seinem Vortrag über „Lebenswerte“ am Donnerstagabend im Saale der „Vier Jahreszeiten“ in einer auf tiefer Menschen- und Lebenskenntnis basierenden Weise verbreitete. Der Redner führte u. a. aus: Alles Einzelne wird nur in Gemeinschaft reif, und von allen Verhältnissen, die unsere Entwicklung hemmen, beeinträchtigen oder fördern, ist das Verhältnis zum anderen Geschlecht das bedeutendste. Die Dichter haben das Glück und das Leid der Liebe stets bejungen, die Künstler haben diesen Stoff von je ergriffen, der Weise und der Philosoph hält dagegen gemeinhin diese geheimnisvolle, mächtige Leidenschaft für sinnloses Fieber, und es verbreiten sich die Denker meist nur über deren verheerende Wirkung, und bis herab zu Kant und Schopenhauer halten sie sie für minderwertig. Gelobt hat keiner von diesen die natürliche Liebe, obwohl sie der Quellpunkt der Menschheit ist, die Quelle der menschlichen Tugend. Der Begriff Mensch stellt sich nicht als Mann oder als Weib, sondern als Mann und Weib, der ganze Mensch wird nur durch diese Gemeinschaft erzeugt, die reise, volle Menschlichkeit kann er nur in diesem Bunde finden, und die richtige Gestaltung dieses Verhältnisses ist die Voraussetzung der Reife zu jeder höchsten Leistung. Das ganze Leben ist mißglückt, wenn man die richtige Beziehung nicht gefunden, oder sie wieder verloren hat, und wo es dem Menschen an nützlicher Leistung fehlt, ist fast immer ein Mangel, ein Unglück in seiner Geschlechtlichkeit die Ursache der Unvollkommenheit. Es hat schwere Folgen, die Natur zu verlernen; die Wirkungen der glücklichen oder unglücklichen Geschlechtlichkeit bestimmen den ganzen Lebenswert des Menschen. Wenn es wahr ist, daß Glück die Tugend schafft, ist es klar, daß das Glück in der Geschlechtlichkeit die Schöpferin der großen Tugend ist. Große Werke würden bei in dieser Hinsicht glücklicheren Umständen sicher noch größer geworden sein. Goethe geriet in gefährliche Bahnen durch sein Verhältnis zu Frau von Stein; dieses Verhältnis war das große Unglück in seinem schöpferischen Leben, an diesem zehnjährigen, zum Leiden verurteilenden, hoffnungslosen Verhältnis ist der „Faust“ gescheitert. Welches aber ist die richtige Gestaltung des geschlechtlichen Verhältnisses? Das größte Lebenswerk ist die Organisation und die Einheit. Das Kind wird noch durch alles was von außen kommt beeinflusst, der reife Mensch aber muß sich sammeln zu einer Einheit, muß sich selbst in Ruhe nehmen und ausbauen zu einem geschlossenen Ganzen, und da jeder Mensch in sich eine Einheit ist, folgt, daß er sich nur mit einem gleichen Charakter glücklich verbinden kann. Wenn eine Schranke zwischen den äußerlich Verbundenen besteht, dann ist der Sinn der Liebe nicht gefunden. Die Einheit ist das Ideal der Kultur und die Inkultur ist die Stätte der Polygamie, die leider noch in unsere Zeit verheert hineinragt. Wenn mit der heute oft zitierten „Freien Liebe“ der geschlechtliche Bund aus innerer, reifer Ueberzeugung gemeint ist, dann ist sie nichts Neues, wenn sie aber die Tore öffnen will zum Wechsel des Genusses, ist sie das Verwerfliche. Einheit und Stetigkeit sind es also, wozu sich der Mensch erziehen muß, und nur unbedingte Keuschheit in der Jugend, der Zeit des Suchens und allerdings auch des Jrens, kann zur großen Kraft des Lebens führen. Durch Mißbrauch in der Jugend wird der sichere Instinkt für die wahre, große Leidenschaft, die echte Liebe abgeschwächt und zerstört. Leib und Seele sind ein inniges Band, und wer das eine schändet, schändet auch das andere. Die heutigen sozialen Verhältnisse scheinen jedoch dem Vortragenden eine gesunde Gestaltung der geschlechtlichen Beziehungen fast unmöglich zu machen. Die großen materiellen Anforderungen, die das Leben stellt, schieben den Zeitpunkt, in dem das Eingehen einer Ehe öftentl. berücksichtigt zu müssen möglich ist, zu weit hinaus, um dem nicht völlig vollkommnen Eritarben die Kraft zu bewahren, fest leucht zu bleiben. Eine Lösung ist vielleicht der Ehrgeiz der Eltern, ihre Kinder nicht nur zu einem geachteten Beruf zu erziehen, sondern sie auch zu erstarben, damit sie nicht ungerüstet hineinwandern in das Leben der Ehe, von dem man nicht weiß, was es bringt. Die Menschen sollen sich nicht in einem Augenblick zur eheleichen Gemeinschaft finden, sondern sie müssen erst erziehen werden zu der wichtigen Aufgabe, die die Ehe, die größte Schule, stellt. Die erste Leidenschaft ist keine Liebe, die Liebe beruht erst auf dem gemeinsamen Erleben. Leider glaubt man heutzutage mit der ersten Leidenschaft sei alles vorbei, und mit dieser Vorstellung beginnen die hoffnungslosen Ehen. Der einfache Mensch kann sich ja leichter finden, schwer ist es aber, bis bei eigenartigen Wesen das vorhandene Bedürfnis nach richtiger Ergänzung Befriedigung findet. Wie wenige erreichen dieses höchste Gut! Meist die reichsten und die schönsten Seelen finden nicht das Richtige. Die richtige Erziehung, Veranbildung und Erfahrung zur Ehe waren die mahnenden Schlagworte, die durch den ganzen lehrhaft anerkannenen, lebendig und überzeugend gehaltenen Vortrag klangen.

V. Das Schicksal der größten Pappel Europas. Die in letzter Zeit so viel besprochene Riesepappel im Garten des Stephaniensbades zu Weierheim fiel heute nachmittag unter den Schlägen der Holzhaue. Nachdem der Großherzog die Pappel am Mittwoch nachmittag 1/2 1 Uhr besichtigt hatte, wurde mit den Vorarbeiten zur Fällung des Baumes begonnen. Heute nachmittag 2 Uhr hatte sich nun ein zahlreiches Publikum sowie eine Anzahl geladener Gäste zu dem interessanten Schauspiel eingefunden. U. a. waren erschienen: Generaldirektor Roth, Oberbau- rath Krüner, Oberforstrat Siefert, Oberingenieur Hartung und noch eine größere Anzahl höherer Staatsbeamten. Kurz nach 1/3 Uhr waren die Vorarbeiten beendet und um 2 Uhr 25 Minuten begann der Riese sich langsam um etwa 25 Zentimeter zu neigen, um dann mit blitzartiger Geschwindigkeit und unter einem donnernden Getöse zu Boden zu stürzen. Die Pappel war in der gewollten Richtung gefallen, die Reste waren verschobene Male gebrochen. Der Stamm hat eine Länge von etwa 40 Meter und das Stöckende mißt etwa 11,50 Meter im Umfang. Im Laufe des Tages wurde der Baum noch besichtigt von Ministerialpräsident von Marschall, Hofgärtendirektor Gräbener, Hofoberbau- rath Ammerbach u. a. Herr Oberforstrat Siefert wird morgen den geschnittenen Riesen mit seinen Schülern besichtigen. Der Stamm wird in Scheiben geschnitten werden und diese werden an die Generaldirektion und die Stadtverwaltung ufw. zum „Andenken“ an den mächtigen Baum abgegeben.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Ein Täßchen guten Kaffees herzustellen, ohne sich der zeitraubenden Mühe des Mahlens oder Ueberbrühens der Kaffeebohnen unterziehen zu müssen, ja, ohne überhaupt eine Kaffeemühle zu Gesicht zu bekommen, das ist gewiß das Ideal vieler Hausfrauen, in erster Linie aber aller Junggeheilen, die gezwungen sind, sich das Morgengetränk selbst zu brauen. Und doch ist dieses Ideal außerordentlich leicht, und mit verhältnismäßig geringen Unkosten zu erreichen. Man gehe nur in eines der einschlägigen Geschäfte — i. J. Inzerat —, laufe sich dort eine Flasche von Heims konzentriertem flüssigen Kaffee, wobei man genau auf die Schutzmarke „Schwarzwaldbaus“ achte und verwende diese konzentrierte Kaffeelösung entsprechend der jeder Flasche beigefügten Gebrauchsanweisung. Zwei Kaffeelöffel voll Lösung, etwas heißes Wasser, Zucker und evtl. Milch — und eine Tasse erstklassigen Kaffees ist fertig. Dabei kommt dieses Getränk nach Angabe der Herstellungsfirma „Schwarzwaldbaus“ Nährmittelwerte C. A. Heim u. Co., Freiburg i. B., bedeutend billiger, als der mittels Bohnen auf die bisher gewohnte Weise hergestellte Kaffee. Auch kalter Kaffee, sowie Eiskaffee läßt sich mit diesem Extrakt leicht zubereiten. Von der praktischen Anwendung und der Trefflichkeit der mit dieser konzentrierten Lösung hergestellten Getränke konnten wir uns heute anlässlich des von der Firma Herrn. Mündling, Deltastetten- und Kolonialwarengeschäft, hier, veranstalteten Probe- kaffeebrühens überzeugen. Gleiche Proben haben in den letzten Tagen in den hiesigen Geschäften von Kranz (Ludwigsplatz) und Drogerie Walz viel Publikum angezogen und werden es in den nächsten Tagen bei Kranz (Werderplatz) und Wentoo wohl wieder tun.

**Aus den Nachbarländern.**

— Stuttgart, 31. Jan. (Tel.) In Wachsenhofen wurde die zehnjährige Tochter des Müllers Albrecht von der Transmision erfaßt und ihr der Schädel zertrümmert. Die zu Hilfe eilende Mutter wurde mitgerissen und lebensgefährlich verwundet.

hd Ludwigshafen a. Rh., 31. Jan. (Tel.) Der frühere Besitzer eines hiesigen großen Konfektionshauses, Emanuel Löwenstein, der sich zuletzt mit Spekulationen befaßte, ist seit einigen Tagen flüchtig. Ein hiesiges größeres Bankinstitut verliert an ihm 100 000 Mark und ein Mannheimer Haus 80 000 Mark. Der flüchtige, der Frau und Kinder hinterläßt, hat sich nach Amerika gewandt.

**Vermischtes.**

hd Breslau, 31. Jan. (Tel.) Gestern abend raunte ein mit drei Herren besetztes Automobil zwischen Altenhain und Deutsch-Wissa gegen einen Baum. Einer der Insassen, ein Wädemeister aus Breslau, wurde auf der Stelle getötet, die beiden anderen erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Der Chauffeur rettete sich durch Abspringen.

hd Wittenberg, 31. Jan. (Tel.) Durch Großfeuer wurde die Guldenstraße Farbenfabrik in Pforten fast vollständig zerstört. Der durch das Feuer entstandene Schaden wird auf 1 1/2 Millionen beziffert, wofür mehrere Versicherungen aufzukommen haben.

— Emden, 31. Jan. (Tel.) Auf dem Hofhofen in der „Hohenzollernhöhe“ riß der Sturm ein Gerüst ein, auf dem sich fünf Personen befanden. Alle wurden schwer verletzt.

hd Frankfurt a. M., 31. Jan. (Tel.) Einen ganz raffinierten Gaunerreich hat der Währiger Kaufmann Josef Heinz hier verübt. Er ließ sich Briefbogen mit der Firma Krupp in Essen drucken, als deren Vertreter er sich hier ausgab. Die Briefe schrieb er selber an sich als Direktor Krupp von den Krupp'schen Werken. In den Briefen war die Rede von einem Bergwerk, das er besitzen sollte und eine Million Mark wert sei. Heinz erludete auf Grund dieser Briefe bei einem Bankhause um Kreditverleihung in Höhe von 200 000 M. Die Bank zahlte das Geld aus, nachdem sie sich eine Spottel auf das angebliche Bergwerk gerichtlich hatte eintragen lassen. Der Schwindler wurde verhaftet, der größte Teil des Geldes ist gerettet.

hd Genualgesehm, 31. Jan. (Tel.) Gestern abend ereignete sich oberhalb der hiesigen Station ein Eisenbahnunfall. Zwei Güterzüge, der eine von Mainz, der andere von Kreuznach kommend stießen zusammen. Im ganzen sind 7 Wägen zertrümmert, Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Ursache des Unfalls ist falsche Signalstellung.

— Villerupt (Departement Meurthe et Moselle), 31. Jan. Italienische Arbeiter drangen in das Spielzelt einer wandernden Komödiantentruppe ein, welche ihnen den Eintritt verweigert hatte. Sie überfielen die Schauspieler mit Messern. Ein Kind wurde getötet und mehrere Erwachsene verletzt. Es entstand eine juchbare Panik. Gendarmen wurde aufgebeten, um die Italiener festzunehmen.

hd Brüssel, 31. Jan. (Tel.) Der um 12 Uhr 40 Minuten gestern in Paris abgelaufene Schnellzug ist gestern nachmittag bei seiner Ankunft an der belgischen Grenze bei Neuay Alnois mit einer Raugerüstmaschine zusammengestoßen, wobei 6 Personen verletzt wurden, darunter vier schwer.

hd Newyork, 31. Jan. (Tel.) Im Prozeß gegen den des Mordes an dem Millionär White beschuldigten Millionär Ishaw hielt gestern der Verteidiger des Angeklagten, Littleton, sein Plaidoyer. Er hielt den Nachweis für erbracht, daß sein Klient von Kind an geisteskrank gewesen sei und daß er jedenfalls wegen der Ermordung Whites nicht zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden könne. Der Generalstaatsanwalt Jerome war in der gestrigen Sitzung ganz anderer Ansicht über das Beweismaterial wie bei der ersten Verhandlung, in der er Whites Andenken verteidigte und die Hinrichtung Ishaw auf elektrischem Wege verlangte. In seinem geistigen Schlusswort räumte er vor den Geschworenen ein, daß die Unterjudung ihn überzeugt hätte, daß White ein Schwurk gewesen sei. Er plaidierte aber dennoch für Todesstrafe, ließ aber erkennen, daß er auch bereit sei, ein Botum auf Todschlag anzunehmen. Die Geschworenen werden heute ihren Spruch fällen.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

hd Berlin, 31. Jan. Die Neuwahlen zum preussischen Landtage sollen nach dem „Vorwärts“ bereits im Mai oder Juni stattfinden.

— Köln, 31. Jan. Der katholische Theologie-Professor Ehrhardt in Straßburg veröffentlicht in der hiesigen „Volkszeitung“ eine Erklärung, in der er behauptet, daß sein Artikel über die neue Lage der katholischen Theologen zu Schlussfolgerungen Veranlassung gegeben habe, zu denen er sich nicht bekenne und daß man in den Artikeln eine Verletzung der Pietät gegen den heil. Vater erblicke. Er setze durchaus auf dem Boden des katholischen Dogmas und sei gewillt, ein treuer Diener der katholischen Kirche zu bleiben.

— München, 31. Jan. Großherzog Friedrich II. von Baden traf heute vormittag hier ein und reiste alsbald nach Tölz weiter zum Besuche der Großherzoglichen Luxemburgischen Familie auf Schloß Hohenburg.

hd Genualgesehm, 31. Jan. Der Herzog von Cumberland liegt seit 10 Tagen krank zu Bett. Er hat ein Blasenleiden sowie einen Luftröhren-Katarrh. Ein Spezialarzt wurde von Wien aus an das Krankenlager des Herzogs gerufen.

hd Gibraltar, 31. Jan. Die Polizei verhaftete den Anarchisten Amador, der auf der Reise nach Sevilla begriffen war. Da sich dort zur Zeit das spanische Königspaar aufhält, so wird vermutet, daß Amador ein Attentat gegen dieses habe zur Ausführung bringen wollen.

hd Lissabon, 31. Jan. Amtliche Meldungen besagen, daß trotz der heftigen Agitation der Republikaner und Progressiven die revolutionäre Bewegung keinerlei Fortschritte mache und daß die Ruhe und Ordnung im Lande in keiner Weise gefährdet ist.

hd Paris, 31. Jan. Gestern abend fand im Elisee das Diner statt, welches der Präsident der Republik alljährlich zu Ehren des diplomatischen Korps veranstaltet. Sämtliche Diplomaten waren mit ihren Damen anwesend mit Ausnahme der Gemahlin des italienischen Botschafters Grafen Tornielli, welche leidend ist.

— Newyork, 31. Jan. Präsident Roosevelt bereitet bereits eine weitere Botschaft an den Kongreß vor, in der er die Trübs heftig angreift und sie des Spekulierens in Aktien beschuldigt.

**Deutscher Reichstag.**

— Berlin, 31. Jan. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Bundeskanzler: Staatssekretär von Tirpitz. In vorgeschriebener Beratung des Marineamts tritt Abg. Speckmann (fr. Vpt.) für Verrückung der Mechaniker der Torpedoverfahren ein. Die Zahl der etatsmäßigen Torpedo-Mechaniker

solle vermehrt werden und die Arbeiter sollten bei einer künftigen Gehaltsaufbesserung berücksichtigt werden.

Geh. Admiralkabinalrat Harms erklärt, er werde die angeregte Frage in Erwägung ziehen.

Der Rest des Ordinariums wird debattenlos erledigt. Bei dem Titel: Einmalige Ausgaben bringt Abg. Althorn (fr. Vpt.) einige Klagen über die Belastung von Gemeinden vor.

Staatssekretär v. Tirpitz sagt für die Zukunft ein wohlwollendes Vorgehen der Marinebehörde diesen Gemeinden gegenüber zu.

In der weiteren Verhandlung fragt Abg. Althorn (fr. Vpt.) an, ob die Befürchtungen über die Abbrückungen des Festlandes von Helgoland, die den vollständigen Untergang der Insel herbeiführen sollen, befestigt seien.

Staatssekretär v. Tirpitz erklärt, daß kein Grund zu bezüglichen Befürchtungen vorhanden sei. Die Untersuchungen haben nichts Nachteiliges ergeben.

— Berlin, 31. Jan. In der Kommission des Reichstags für die Zundersteuer-Novelle erklärte Staatssekretär von Stengel, daß die Annahme des Antrages Schwerin-Röhm, der die Ermäßigung der Zundersteuer für die Annahme der Zunder-Konvention zur Bedingung macht, nicht möglich sei und daß für den Fall, daß der Reichstag diesem Antrag zustimmen sollte, voraussichtlich die Konvention scheitern würde. Als annehmbar bezeichnete der Staatssekretär den Antrag Wiemer, der eine Ermäßigung der Zundersteuer erst nach Beschaffung anderer Einnahmen will.

— Berlin, 31. Jan. Die Subjektionskommission des Reichstages setzte die Beratung des Reichspostgesetzes fort. Alle Anträge sprechen sich für Zulassung der Beamtenvereine aus, die berechtigt seien, alle allgemeinen Wünsche auf dem Postwesen in Petitionen zu äußern. Staatssekretär Kräfte verhielt sich demgegenüber ablehnend. Ramentlich bulde er niemals Ungezogenheiten. Ueber einen Antrag Grabberger an Tagen vor Sonntag und Feiertagen den Schalterdienst für Palette auf 5 Uhr zu setzen, konnte man sich nicht einigen. Staatssekretär Kräfte erklärt diese Einschränkung im Interesse der Handelskonkurrenz für nicht angängig. Nächste Sitzung am 4. Februar.

— Rauen, 31. Jan. Die Mitglieder der Reichstagskommission zur Beratung des Telegraphengesetzes haben heute unter Führung von Herren aus dem Reichspostamt einen Ausflug nach Rauen zur Besichtigung der Anlagen für drahtlose Telegraphie gemacht.

**Zur marokkanischen Angelegenheit.**  
— Tanger, 31. Jan. Aus Fez vom 25. d. M. gemeldet, daß dort fortwährend große Erregung herrsche und häufig Aufrührungen stattfänden. Zwischen den Anhängern el Hajids und dem Reich Kittoni sei es wiederholt zum Handgemenge gekommen. Kittoni habe versprochen, die Revolutionäre nach Casablanca zu führen und habe sein ganzes Vermögen für den heiligen Krieg zur Verfügung gestellt. Die Mlemas sollen jedoch vorgezogen haben, erst die Ansicht Muley Hafids einzuholen.

**Spielplan des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe.**

Samstag, 1. Abt. C. 33. Ab.-Vorst. „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspektakel v. Richard Wagner. Vorabend: „Das Rheingold“ in 1 A. Erda: Johanna Lippe als Gast. 7—1/2 10.

Sonntag, 2. Abt. A. 33. Ab.-Vorst. „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspektakel von Rich. Wagner. Erster Tag: „Die Walküre“ in 3 Aufzügen, 6 bis nach 1/2 11.

Montag, 3. Abt. A. 33. Ab.-Vorst. „Fra Diavolo“, komische Oper in 3 A. v. Auber. 7 bis nach 1/2 10.

Dienstag, 4. Abt. A. 33. Ab.-Vorst. Erstes Gastspiel des Kgl. bayr. Hofchauspielers Konrad Dreher. „Jägerblut“, Volksstück in 4 A. 7.

Mittwoch, 5. Abt. C. 34. Ab.-Vorst. „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspektakel v. R. Wagner. 2. Tag. „Siegfried“ in 3 A. 6 1/2 bis nach 11.

Freitag, 7. Abt. A. 36. Ab.-Vorst. „Wie er ihren Mann belang“, eine Warnung für Theaterbesucher in 1 Akt v. Bernhard Scham. „Der Schrittmacher“, Lustspiel in 3 A. v. Ivan Maximowitsch Belitschko. 7—1/2 10.

Samstag, 8. Abt. C. 36. Ab.-Vorst. „Mosen“, Einakterhölzchen v. Hermann Sudermann. „Margot“, Schauspiel in 1 A. „Der letzte Versuch“, Schauspiel in 1 A. „Die ferne Bräutigam“, Scherz in 1 A. 7 bis nach 9.

Sonntag, 9. Abt. B. 34. Ab.-Vorst. „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspektakel v. R. Wagner. 3. Tag. „Götterdämmerung“ in 1 Vorspiel und 3 A. 6—11.

Montag, 10. Abt. C. 35. Ab.-Vorst. „Mosen und Julia“, Trauerspiel in 5 A. v. Schakespeare. Komödie: Ernst Nowes vom Schillertheater in Hamburg o. G. 7 bis gegen 10.

Dienstag, 11. Abt. B. 35. Ab.-Vorst. Zweites und letztes Gastspiel des Kgl. bayr. Hofchauspielers Konrad Dreher: „Jägerblut“, Volksstück in 4 A. 7.

Theater in Baden:  
Donnerstag, 6. 16. Ab.-Vorst. Einmaliges Gastspiel des Kgl. bayr. Hofchauspielers Konrad Dreher: „Jägerblut“, Volksstück in 4 A. 1/2 7.

**MERAN**

**GROSSTER KLIMAT. KURORT IM DEUTSCHEN SÜDTIROL**

Frequenz: 1907 21734 Kurgäste.

Neues Kurmittelhaus mit allen Behelfen physikalisch-balneologischer und Inhalations-Therapie. — Eröffnet im Jahre 1907.

Vollständige Kanalisation aller Häuser, 1907 eröffnet, 1908 vollendet.

Neue Hochquellenleitung den neuesten Anforderungen der Hygiene entsprechend 1908 vollendet.

Neues modernes Krankenhaus mit internen u. chirurgischer Abteilung.

Kostenauwand der sanitären Vorrichtungen gegen 10 Millionen Kronen.

Sanatorien für interne Kranke, Erkrankungen der Nerven und Respirationorgane.

Oertel-Zerrinkungen.

20 Hotels ersten Ranges.

Zahlreiche Pensionen für alle Ansprüche.

Neues Theater, Korhaus, Konzerter, Grosser Sportplatz für alle Sportarten. — Regelmässige Pferdrennen. — Korso. Gesellschafts-Anstalten, Promenaden, Kurkapelle, Prospekte durch die Kurvorsteherung Meran gratis erhältlich.

**MERAN**

Beachten Sie!

Meine

Beachten Sie!

# Weisse

# Woche

beginnt

Samstag den 1. Februar

und bietet

## unerreichte Vorteile

Ausser den neben verzeichneten,

## besonders im Preis herabgesetzten

Waren, gewähre ich auf sämtliche regulären Waren  
(ausgenommen Kurzwaren und Garne) 1766

# 10% Rabatt.

Weisser Valencienn-Rock, extra weit 3.90  
Weisser Konfirmanden-Rock 1.58  
Weisser eleganter Stickerei-Rock 3.18

Weisse Taschentücher 1/2 Dtzd., reinleinen 1.95  
Weisse Taschentücher 1/2 Dtzd., mit Namen 1.38  
Weisse Batisttücher 1/2 Dtzd., mit Namen 1.58

Weisse Untertaille reich verziert 98 ¢  
Weisse Untertaille aus Ia. Stickereistoff 1.28  
Weisses Damen-Nachthemd, eleg. ausgearbeitet 2.95

Weisses Damenhemd mit Spitzengarnitur 95 ¢  
Weisses Damenhemd Ia. Stoff u. Vorderschluss 1.28  
Weisses Damenhemd reich garniert 1.95

Weisser Damengürtel hochelegant 98 ¢  
Weisser Damengürtel mit eleg. türkischen Borden 1.88  
Weisser Damengürtel Lederimitat 98 ¢

Weisse gem. Decken-Stoffe, 170 cm breit Mtr. 1.78  
Weisse gez. Decken 98 ¢ 88 ¢ 62 ¢  
Weisse gem. Zier-Schürze 48 ¢

Weisses Damenhemd Achselschluss im Stoff gestickt M. 2.45

Weisse Handklöppel-Spitzen und Einsätze für Bettwäsche per Meter 38, 58, 68, 88 ¢

Weisse Damen-Glacé Lammlleder Paar 90 ¢  
Weisse Damen-Glacé Ia. Ziegenleder Paar 2.20  
Weisse Damen-Glacé 10 u. 12 Knopf lg. Paar 3.90

Weisse Filetimit. Handschuhe, 10 Knopf lang 68 ¢  
Weisse eleg. Halbhand-schuhe, 10 Knopf lang 95 ¢  
Weisse halbseidene Jacquard-Handschuhe 10 Knopf lang 1.58

Weisse Damenstrümpfe No. 114, eleg. durchbroch. 42 ¢  
Weisse Damenstrümpfe No. 105, m. Laufmaschen 58 ¢  
Weisse Damenstrümpfe No. 112, echt Fil d'Ecosse 88 ¢

Weisses Herren-Oberhemd m. leinen Einsatz 2.95  
Weisse Herren-Kragen Leinen, 4 fach, 5 und 6 cm hoch 32 ¢  
Weisse Herren-Krawatten 3 ¢ 5 ¢ 9 ¢ 14 ¢

Weisse Damenhose mit breiter Stickerei 98 ¢  
Weisse Damenhose Ia. Madapolam languett. 1.45  
Weisse Ia. Stickerei-Hose 1.58

Weisse Seidenbatist-Taschentücher m. farb. Rand für Herren 36 ¢  
Weisses Damen-Korsett halbhoch, echt Fischbein 1.78  
Weisser Valencienn-Rock mit 5 Einsätzen und Doppelvolant 7.40

Weisser Anstandsrock aus gerauht Ia. Croisé M. 1.48

Weisse Stickereien nur prima Madapolame Stück von 4 1/2 Mtr. 48 ¢ 78 ¢ 98 ¢

# Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**  
**Geburten:**  
 30. Jan.: Leopold Blum von Marburg, Kaufmann hier, mit Dina Rahm von Graden. Hat Ledermann von Hoffenheim, Kaufmann hier, mit Hilda Mayer von Hagenbach.  
**Geburten:**  
 24. Jan.: Elisabeth Barbara, B. Heinrich Weber, Friseur. — 27. Jan.: Klara Maria Angelika Gabriele Vittoria, B. Richard Baerter von Donschützweil, Oberleutnant. — 28. Jan.: Walter Karl, B. Karl Deh, Kaufmann. Luise Margarethe, B. Friedrich Benz, Buchbinder. Elisabeth Gertha, B. Oskar Klaus, Kaufmann. Karl, B. Karl Friedel, Bahnarbeiter. — 29. Jan.: Elsa Maria, B. Daniel Eißler, städt. Tagelöhner.  
**Todesfälle:**  
 28. Jan.: Olga Biegl, Näherin, ledig, alt 24 Jahre. — 29. Jan.: Joseph Dier, Amsch, ledig, alt 56 Jahre. Marie Feyner, alt 76 Jahre, Ehefrau des Privatiers Sebastian Feyner.  
**Auswärtige Todesfälle.**  
 Lörrach. Ludwig Arndt, alt 59 1/2 Jahre.  
 Forstheim. Wilhelm Deij sen.

**Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.**  
 vom 31. Januar 1908.  
 Eine ziemlich tiefe Depression, die über der nördlichen Nordsee erschienen ist, hat ihren Wirkungskreis bis zum Fuß der Alpen herab ausgedehnt. Der Kern des hohen Druckes, der gestern vor dem Kanal lagerte, hat sich südwärts auf die Biscayaee verlegt; von dort aus zieht sich ein schmales Band hohen Druckes über die südliche Hälfte Mitteleuropas hinweg. In Mitteleuropa herrscht vorwiegend trübes Wetter, nur in der Schweiz ist es noch heiter und kalt (Zürich -5 Grad). Trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen bei wenig veränderter Temperatur ist zu erwarten.

**Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.**  
 Bremen, 31. Jan. Angelommen am 30.: „Kaiser Wilhelm II.“ 7 Uhr vorm. in Newyork, „Reinhold“ 10 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Mainz“ 7 Uhr nachm. in Bremerhaven. Abfahrt am 30.: „Nachen“ 7 Uhr vorm. Dover, „Mainz“ 10 Uhr vorm. Portum Riff, „Sigmaringen“ 10 Uhr vorm. Odesa-Duessant. Abgang am 29.: „Helgoland“ 9 Uhr vorm. von Newyork, am 30.: „Weisbaden“ 2 Uhr nachm. von Fremantle.

Auf laubt Grundstücke, Gemeinde geteilt geschätzt zu 17000 M., wird zur Abfindung erbe Hypothek von **12500 M.** gegen 5%, Verzinsung außerdem 1a. Bürgschaft p. sofort anzunehmen gesucht. Näh. durch **1002a3.1 A. Purmann, Ettlingen.**

**Friseurgeschäft**  
 in guter, verkehrsreicher Lage umständlicher sofort oder auf 1. April ds. J. billig zu verkaufen. Für jungen Anfänger günstige Gelegenheit. Offerten unter Nr. 174 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**1/1 Violine**  
 Bogen, Kasten, gutes Instrument, billig zu verkaufen. B3856 Näheres **Kauserstraße 24, Hinterhaus, 2. Stod.**

Zwei große, schöne **Oel-Gemälde** neu, Landschaften (kein Öldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 85 cm breit, 70 cm hoch, für nur 12 Mark per Stück zu verkaufen. B3801 **Douglasstraße 30, barriere.**

**Tierdogge zu verkaufen.** B3830 **Adlerstr. 4, p. rechts.**

**Zweijährige Ziege** zu verkaufen. B3848 **Sternbergstr. 6.**

**Ofen-Verkauf.** Habe eine Partie bereits noch neuer Oefen aller Art bill. z. verl. B3240 **Adlerstraße 28, Ferd.-u. Ofenlager.**

### Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Gattin und treubesorgte Mutter

## Ida Schneider.

Um stille Teilnahme bittet 1008a

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Schneider, Bahnmeister.**

Heidelberg, den 31. Januar 1908.

Dies statt besonderer Anzeige.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrubt zeigen wir Freunden und Bekannten an, dass unsere liebe Mutter

## Frau Auguste Maurer, geb. Posselt,

Witwe des verstorbenen Geh. Oberfinanzrat Maurer, gestern nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 81 Jahren sanft entschlafen ist.

**Lina Maurer,**

Kammerfrau i. K. H. der Grossherzogin Louise, **Max Maurer, Ingenieur.**

Karlsruhe, 31. Januar 1908. 1788

Die Beerdigung findet Samstag, 1. Februar, nachm. 1/4 Uhr vom Friedhofe aus statt.

## Damen-Tanz- und Gesellschafts-Schuhe

Neuheiten in allen Preislagen.

# Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76, Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Herren-Lack-Stiefel

Bequeme hochmoderne Formen.

## Umsonst



erhalten Sie unsere Sprechmaschine „Chronophon“, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl Schallplatten, monatl. 2 Stück, abonnieren. Mit dem Apparat werden vier doppelseitige Platten (8 Stücke spielend) unter Nachnahme geliefert. Kein Preisaufschlag.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt. Verlangen Sie Katalog Nr. 1. 272a\*



### Einen Räffel bekommen Sie

sicher nicht, wenn Sie ein Paket Weichen-Seifenpulver „Goldperle“ kaufen, die hübsche Geschenkbildung wird allerwärts Freude machen. Achten Sie auf den Namen „Goldperle“. 697a  
 Fabrikant: **Carl Guntner, Göppingen.**

Eine ein- oder zweifache Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Offert unt. B3331 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gartenstraße 62, 3. Stod rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Verrnstraße 27, 4. St., ist an sol. jungen Mann ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B3712

### Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Heute früh verschied unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

## Sophie Hagner

geb. Immer

nach langem schweren Leiden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Hagner, Metzgermstr.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B3827  
 Trauerhaus: Lessingstrasse 27.

### Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Elisabeth Birmelin, geb. Pfeiffer,** Witwe des Groß. Bahnerwalters Karl Birmelin, heute morgen halb 4 Uhr sanft entschlafen ist.

**Familie Birmelin.**

Die Beerdigung findet in Emmendingen Sonntag mittag 1 Uhr vom Bahnhofe aus statt. 1809  
 Karlsruhe, 31. Januar 1908.

## Trauerhüte Crêpe-Schleier

in grösster Auswahl vom billigsten bis elegantesten Genre stets vorrätig 1435,25,2

**E. Neu Nachflg.**

Kaiserstrasse 74 (Marktplatz).

### Statt besonderer Anzeige.

**Weisswaren, Braut-Ausstattungen auf Kredit.**

Kein Abzahlungsgeschäft.

Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 19223 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Bringende kostenfrei. Einleitungsgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franco. **Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet.** 1795  
 Gesucht werden u. a.:

**Kommiss (Waren), Kommiss (Proven, Kolonial)**

### ? Welcher Hauswirt?

würde einer hiesigen Studentenverbindung einige Zimmer zu einem Anstalt einrichten oder umbauen? Offerten mit ungefähre Preisangabe unter Nr. B3733 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

In ausblühend. fidd. Stadt ist ein gutgeführtes, erstklass.

### Korsett-Geschäft

unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Erforderlich ca. 6000 M. Einführung geschieht grüßlich durch jetzige Inhaberin. Einer tüchtigen, wenn auch nicht brachetund. Dame bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zu einer selbständigen, auskömmlichen Existenz. Anfr. u. F. F. 4067 an **Rudolf Mosse, Freiburg i. S.** 991a

### Gelegenheitskauf

11jähr. braune Stute, sehr flott und elegantes Reit- u. Wagenpferd mit ausfallenden Gängen, ist, weil überzählig, für 900 Mark verkäuflich. Angebote unter Nr. 1006a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Masken-Kostüme

sind außer. billig zu ver. an. 1785  
**Gebehr. 23, 3. St.**

**Gebr. Seyröde a. zugeben.**

B3857 **Mühlstr. 14, V.**

### Maskenkostüme,

8 sehr schöne, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen **Kauserstraße 25,** im Regierlab. u. B3816,3.1

**Maskenkostüm, franz. Winterm.,** billig zu verkaufen. B3848 **Gottesauerstr. 10, p. 1.**

### Spanische Tänzerin

(neu Seide) billig zu verkaufen od. zu verleihen. B3860 **Durlacher Allee 4, II. 1.**

**Eleg. Maskenkostüm (Bigenmerin) zu** verkaufen. B3832 **Mathystraße 10, II.**

### Bett.

Ein vollständiges, gut erhaltenes Bett ist um 50 M. zu verkaufen. B3811 **Wilhelmstr. 61, part.**

Ganz neues Kinderbettstätten ist billig zu verkaufen. B3789 **Gerwigstr. 58, part.**

### Mattensänger, Salz und Pfeffer,

1 Jahr alt, ist billig zu verkaufen. **Frs. Mahl-** B3779 **stäter, Koflenhandl., Grötzingen.**

Technischer Verein Karlsruhe

Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes. Samstag, 1. Februar abends halb 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18:

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. jur. R. Bürner, Berlin über:

Volkswirtschaftl. Plaudereien.

Gäste willkommen! Diskussion! Gäste willkommen! Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Norddeutscher Lloyd Bremen advertisement featuring a ship illustration and text about routes to New York and Baltimore.

Nähere Auskunft erteilt der Generalvertreter Friedr. Kern, Karlsruhe Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse.

Zahn-Atelier Alb. Günzer

Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke, früher langjähriger erster Assistent des + Herrn Häuser. Schönendste Behandlung. Mässige Preise.

Strickmaschine advertisement with an illustration of a machine and text describing its features.

Masken-Garderobe Verleih-Anstalt advertisement for A. Herrmann, Waldstraße 38.

Apfelwein advertisement for A. Hörth, Ottersweier (Baden), highlighting quality and price.

Kotillonorden, -Touren, Knallbonbons advertisement for Bernhard Richter, Köln a. Rhein.

Sichere Existenz für eine Dame advertisement for Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.

Massage

und elektrische 1064\* Vibrationsmassage wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des Friedrichsbades ausgeführt.

Einzel-Unterricht advertisement for Georg Grosskopf, Lehrer der Tanzkunst.

999 echte Briefmarken advertisement listing various countries and prices.

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik advertisement for Werner & Pfeleiderer.

Stühle advertisement for Fr. Ernst, Stuhlwerkerei.

Gerelatwurst u. Salami advertisement for Fr. W. Hauser Wwe., Nachfolger Hermann Kussmaul.

Bei Husten advertisement for Kahns echte Spitzwegener Brust-Bonbons.

Schweizer Lactina advertisement for Karl Baumann, Karlsruhe.

10-15000 Mark advertisement for Wittag- und Abendtisch.

Festhalle Karlsruhe. Samstag den 1. Februar 1908, abends 8 Uhr:



Städtischer Maskenball

mit Prämierung der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme und Gruppen. Gesamtwert der Preise 1100 Mark, wovon in bar 800 Mark.

Konzert- und Ballmusik:

die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments, Leitung: Königl. Musikdirektor Adolt Boettge, und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr, Leitung: Kapellmeister Hellmuth.

Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsangung vorgeschrieben. Vorverkauf von Eintrittskarten für die Perion zu 3 Mk. 50 Pfg. von Mittwoch den 29. Januar bis Samstag den 1. Februar, abends 7 Uhr, bei:

- List of ticket sellers and their addresses: Herr Hof-Bojamentier Fr. Betsch, Amalienstraße 22; Kaufmann E. Dahlemann, Kaiserstraße 185; R. H. Dietrich, Kaiserstraße 179a; Eduard Flüge, Kaiserstraße 51; Hoffädler K. Frey, Kaiserstraße 99; Kaufmann J. Kissel, u. L. Beck's Nachf., Kaiserstraße 150; F. Kühnel, Durlacher Allee 4; A. Lindenlaub, Kaiserstraße 191; Hermann Meyle, Ecke Kaiser- und Bestenstraße; F. Reiss, Luitensstraße 68; G. Schneider, Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße; Tscherning, vorm. W. L. Schwab Nachf., Amalienstraße 19; A. Stauffer, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße; A. Steinmann, Werberstraße 42; Chr. Wieder, Kriegstraße 3a.

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle 4 Mark für die Person. Karten zu 4 Mk. für numerierte Balkon- u. Gallerieplätze (erste Reihe) in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann E. Dahlemann, Kaiserstraße 185.

Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Gallerietreppen rechts u. links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

Advertisement for the Maskenball with illustrations of a man and a woman in costume, and text detailing rules and regulations.

Zur Kapitalanlage

empfehle ich: Prima geprüfte I. und II. Hypotheken in Posten von: 2000-5000, 6000-10000, 11000, 12000 bis 15000, 16000-19000, 20000-35000, 40000 Mark und höher, für jetzt und auf später.

August Schmitt (Sohn des + Urban Schmitt) Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Lessingstraße Nr. 3a, Telefon 2117.

Besserer Mittagstisch

im Abonnement ist erhältlich: B3148.2.2 Steinstr. 31, II. Geprüft geundes Mittagessen. Geprüft Unterricht in englischer Sprache.

Franzose

gekauft zu französi. Konversation gegen deutsche Konv. 2.2 Offerten unter Nr. B3425 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Mandolinen-Unterricht?

Offerten unter Nr. 1738 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Baden-Einrichtungen

für Speisereihandlung, für Manufakturgeschäft, Glaschränke, Tischen, Regale, besond. eine feine Einrichtung für Honorerie, Kontor-Einrichtungen, Kassenkränze und verschiedenes billig zu verkaufen.

Restaurations

in guter Lage Karlsruhes, in dem seit vielen Jahren eine mit bestem Erfolge betriebene wird, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Gepärd-Dreirad

billig zu verkaufen. 1685 Kronenstr. 32, Hintert.

Damen-Domino

billig zu verkaufen. 1732.2.2 Verfügte Erbprinzenstr. 36.

Empire-Kostüm

für schlanke Dame zu verisieren. 189200 Coblenstr. 148, III, L. Ein neues u. gebrauchte Maskenkostüm zu verisieren od. zu verauft. B3304.3.2 Hirschstr. 75, I.

Nur eine Woche! Nur eine Woche!

# Inventur-Ausverkauf

von Samstag den 1. Februar bis Samstag den 8. Februar.

<b>Gobelinstoffe</b> früh. M 27.— 24.50 20.— 7.70 jetzt M 10.— 7.— 7.— 4.—	<b>Seidenstoffe</b> früh. M 33.— 28.— 20.— 14.— jetzt M 12.— 10.— 5.— 6.—	<b>Dekorationstoffe und Wandstoffe</b> früh. M 8.40 6.— 5.60 3.90 jetzt M 4.— 3.80 3.— 1.50	<b>70x130 breite Moquettes</b> früh. M 14.50 13.50 10.— 8.— jetzt M 8.50 7.— 5.50 5.—
<b>Schlafzimmervorhänge</b> per Garnitur früher M 42.— 42.— 38.— 35.— jetzt M 20.— 17.— 15.— 12.—	<b>Tuch- u. Plüsch-Dekorationen (gestickt)</b> per Garnitur früher M 84.— 65.— 40.— 29.— jetzt M 40.— 32.— 18.— 22.—	<b>Diwanddecken</b> früher M 72 72 70 45 jetzt M 35 30 45 30	<b>Tischdecken</b> früher M 33 24 20 17 jetzt M 20 18 12 10
<b>Leinenvorhänge</b> per Garnitur früher M 38.— 36.— 34.— 30.— jetzt M 18.— 20.— 20.— 14.—			

<b>Gardinen</b> engl. Tüll u. bestickt in allen Preislagen.	<b>Stores</b> engl. Tüll u. bestickt in allen Preislagen.	<b>Möbelluche</b> 130 cm breit, einzel. Farben früher M 9.— 5.75 4.50 jetzt M 3.— 2.75 2.25	<b>Einfarbige Wollplüsch</b> — gemustert — früher M 9.50, jetzt M 5.— <b>Dekorationsplüsch</b> früher M 8.— 4.50 jetzt M 2.75 2.25
<b>Mehrere Tausend Meter Reste</b> 130 cm 60 cm 130 cm Leinenplüsch Wollplüsch Tuch M 2 M 2.50 M 2 u. 3	<b>Abgepasste Kanapees u. Fauteuils in Wollgobelin</b> Kanapee, früher M 45 u. 34, jetzt M 12 u. 6 Fauteuil, früher M 22.50 u. 17, jetzt M 6 u. 4.		

## LINOLEUM Delmenhorster Hansa LINOLEUM

wegen vollständiger Aufgabe zu Fabriklistpreisen mit 20% Rabatt.  
Restbestände in Fellen mit 10% Rabatt.

## Teppiche

nur erstklassige, solide Fabrikate.

Axminster-, Velour- u. Smyrnaqualitäten

in den Größen 175x235 200x300 250x350 300x400 330x430

früher M 47.— 70.— 88.— 100.— 112.— 160.— 175.— 440.— 435.— 315.— 560.—	1776
jetzt M 30.— 56.— 58.— 70.— 85.— 125.— 120.— 350.— 325.— 225.— 450.—	

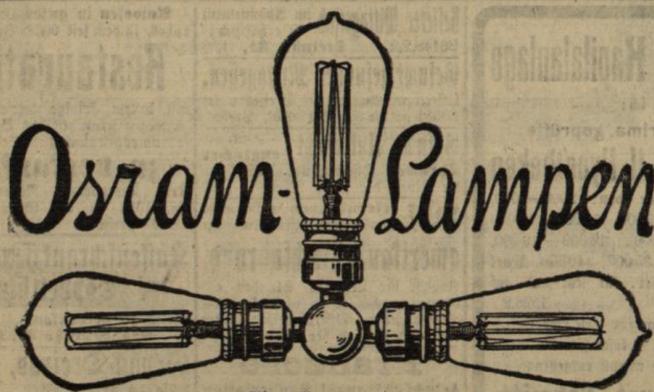
Auf Perser Teppiche 10% Rabatt.

Kein Umtausch!

Keine Auswahlendungen!

# Dreyfuss & Siegel

Grossh. Hoflieferanten.



## Osram-Lampen

in allen Lagen brennend

70% Stromersparnis

Überall zu haben

Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen

Osram-Lampe

Auergesellschaft

Berlin O. 17. 402a

### Ateliers f. Damenschneiderei

mit bester Kundsch. die Corsets nur feinerer Genre aufnehmen wollen, gezeichnet, Reiche Stoffauswahl. Hoher Nutzen. 997a.2.1  
Corsetfabrik Hygiene, Dresden-A. 21.

### Bäckerei-Verpacht

in Rastatt; Eintritt sofort. B8825  
Ruf, Karlsruhe, Gindstraße 9.

### Trauerhüte

aus Ia. Crêpe, 15.8

### Brautkränze u. Schleier

in grösster Auswahl. 711

### S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137.

### Damen-Frisuren

Wahlstadt empfiehlt sich im Kopfwaschen und Frisieren bei billiger Berechnung, auch im Hause. B3815  
Näheres Grenzstraße 2a.

### Für Liebhaber Kanarienvögel!

Im Platz zu gewinnen, verkaufe feine Säger, auch gute Jungvögel und prima Weibchen billigst. L. Jäger, Kanarienvogelzüchter, Adlerstraße 22, III.  
NB. Verkauf von H. Vogel-futter zur Verhütung und Heilung sämtlicher Vogelkrankheiten. B3806  
Niederlage von F. A. Waches Gesundheitsfutterm. (Berl. u. ausw.).

### Verloren

Damen-Portemonnaie mit Inhalt von der Sophienstr. durch Kriegstr. zum Bahnh. Abzugeben gegen Belohnung im Polizei-Büreau. B3778

### Bäckerei

in grohen Fabrikort mit 1000 Mt. Abzahlung sofort zu verkaufen. B3824.3.1  
Ruf, Gindstraße 9.

### Material-Verdingung.

Wir haben nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben die Lieferung von:

- Gruppe I.
    - a) 600 Bogenladungen Meißelwellen oder Holzbindel von Sägewerken oder Holzbindel aus Scheit. oder Rollenholz nach unserer Wahl;
    - b) 3000 ehm Scheitholz, tan-nenes (Später, kein Rollenholz);
    - c) 240 000 kg Holzsohlen, tan-nene;
  - Gruppe II.
    - d) 3500 Stück Kieferne Stuhlschwelken, roh oder mit Teeröl getränkt.
- Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verdingung: 20. Februar 1908“ versehen, spätestens Donnerstag den 20. Februar 1908, vormittags 10 Uhr, bei uns eingereicht.  
Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben. 1712  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Karlsruhe, 27. Januar 1908.  
Großh. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

### Jöhlingen.

### Stammholz- u. Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Jöhlingen versteigert am Mittwoch den 5. Februar 1908 aus dem hiesigen Gemeindefonds folgende Stämme:

- 19 Stück Buchen I. u. II. Klasse,
- 278 „ Eichen I., II. u. III. Kl.,
- 13 „ Fichten III. u. IV. Kl.,
- 5 „ Birken IV. Klasse,
- 1 „ Esche III. Klasse,
- 1 „ Weißerle III. Klasse,
- 1 „ Pappel II. Klasse

im Maßinhalt von 0,68 fm. bis 3,55. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.  
Ferner am Donnerstag den 6. Februar 1908:

- 134 Stück Fichtenstämme II. und III. Klasse,
- 280 „ Fichtene Baustrangen I. u. II. Klasse,
- 285 „ Dopfenstrangen I. u. II. Klasse,
- 382 „ dito III. u. IV. Klasse,
- 645 „ Reststücken I. u. II. Kl.,
- 200 „ Bohlenstücken.

Zusammenkunft ebenfalls vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Wogu Kaufinteressenten eingeladen werden.  
Der Gemeinderat,  
Fischer.

### Einheim.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Einheim, Amt Baden, versteigert am Dienstag den 4. Februar 1908, vormittags 9 Uhr, im diesjährigen Bürgerabholungs-schlag folgende Holz:

- 27 I., 21 II., 19 III. u. 20 IV. Klasse Eichen, 44 Erlen, 8 Eichen, 1 Birken- u. 1 Buchen-Stamm.

Zusammenkunft am Bahnhofe dahier um 8 1/2 Uhr. 979a  
Einheim, 30. Januar 1908.  
Der Gemeinderat,  
Lorenz.

### Stammholz-Versteigerung.

Das Herrschaftlich von Menzingen-sche Rentamt in Menzingen bei Bruchsal versteigert am Dienstag den 4. Februar 1908, vormittags 10 Uhr beginnend, gegen gute Bürgschaftsleistung und mit Vorzugsbewilligung bis Michaeli 1908 aus den grundherrlichen Wald-districten III. Dornberg und IV. Mühlwald, sowie aus dem Schloß-garten und den Parkanlagen:

- 117 Stämme Eichen I. bis V. Klasse, 9 Stämme Rotbuchen, 28 Stämme Fichten I. bis V. Klasse, 2 Stämme Kiefernen mit 1,62 fhm., 1 Birkenbaum-stamm mit 1,35 fhm., 4 Stück eichene, 61 Stück fichtene und 10 Stück Kiefernen-Bogenerholz-Strangen. 941a

Zusammenkunft auf dem Schloß im District Hanberg.

### Waren-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Blech-nermeisters Anton Häder von Bruchsal wird das vorhandene Warenlager in der Behausung des Gemeindefeldners, Huttenstr., gegen Verzahlung versteigert und zwar:

Montag den 3. Februar 1908, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,  
Badeöfen für Kohlen und Gas, Badewannen, Bandarme, Klosetts, Badlöffel, Zuglampen, Glühkörper;  
Dienstag den 4. Februar 1908, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,  
1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Globus, 1 Kopierpresse, Banddecken, Gas-herde, Wasserflüsse, Gasflüsse, Wasserhähnen, Gasbahnen, Gas-anhänger, Perlkranze, Blinder und Glühkörper;  
Mittwoch den 5. Februar 1908, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,  
1 Kupferner Dampfessel, 1 Unter-salabiegmachine, 1 Kreisschere, 1 Eismaschine, 1 Waschinenschere, 1 Automatenpflösch, verchiedenes Werkzeug für Bedner und Instal-leteure, Glasstulpen, Schottische Hochstühle, Messingbogen mit Rufen, eiserne Bogen mit Rufen, Feuerrohrbogen, Zinkbleche, Kupfer-blech und sonst verchiedenes. 942a  
Bruchsal, den 28. Januar 1908.  
Der Konkursverwalter:  
Aug. Reim.

### Fleisch aushauen.

Morgens 53 wird von morgen Samstag, ab prima Fleisch aus-gehauen, das Pfd. zu 64 J. B3791

### Schweinefleisch!

Empfehle für morgen Samstag auf dem Wochenmarke prima jung. Schweinefleisch à 64 u. 68, so-wie prima Rind- u. Kalbfleisch.  
Karl Klein.  
Zweiter Stand am Eingang der Kaiserstraße. B3829

### Heirat.

Auswärtig, gebildeter Herr, mit schönem Einkommen, Witwer, ge-festem Alters, Charakterfest, kern. Erscheinung, der im Begriffe ist, in Blühendem Kurorte ein schönes Ge-schäft zu gründen, wünscht deshalb mit Dame, in gut. Verhältnissen, in Verbindung z. treten. Dame, welche Lust hätte, sich in der schön. Schwelk niederzulassen, wäre ein liebevoll. u. angenehm. Familienleben aus-gesichert und würde es nie bereuen, diesen Schritt getan zu haben. Dis-cretion Ehrensache. Agenten sowie Anonymes zwecklos.  
Offerten unter Nr. 970a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Feinbäcker u. Bäcker v. g. Fam., 27 J. a., ev. sch. Erzh., w. eig. Geschäft grübd. will, sucht brav., tücht. Mäd-chen zur Frau. Off. unt. Carl. der Verh. unter Nr. 1001a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Wer leiht

2 Hrl. sofort 150 bis 200 Mt. gegen Sicherheit. Rückzahl. monatlich u. Zins. Offerten unt. Nr. 1044a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kind

wird von jungen, kinderlosen Ehe-leuten (protest.) gegen einmaligen Erziehungsbeitrag als eigen ange-nommen. Alles nähere nach Ueber-einkunft. Größte Verschwiegenheit zugesichert. Off. unt. Nr. B3822 be-fördert die Exped. der „Bad. Presse“.

### Maassenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13a, 1  
älteste Annoncen-Expedition  
Bedeutende süddeutsche  
Zigarettenfabrik

G. u. b. S. mit größeren Auf-trägen sucht noch 962a.2.2  
Gesellschafter.

Gef. Offerten unt. F. 1292 an Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a M., erb.

### Hiesige Grossbrauerei

sucht zum alsbaldigen Eintritt einen tüchtigen Reisenden, welcher gute Erfolge nachweisen kann, und bei der einschlägigen Kundsch. bestens eingeführt ist. Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift, u. Referenz. unt. Reisender an Maassenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 973

Fishels Schokoladenhaus + Kaiserstr. 100. Feinste Pralinen, Dessert, Schokoladen, Konfekt, Waffeln, Bisquit.

Tüchtiger Inseraten-Acquisiteur, welcher speziell mit der Hotelier-Kundschaft in der Gegend des Bodensees gut vertraut ist, wird für eine erhaltene Zeitschrift gegen hohe Bezüge sofort gesucht.

Schöner Verdienst, 958a An allen Orten mit Fremdenverkehr suchen gegen hohe Provision zuverlässige, gutempfohlene Inseraten-Acquisiteure.

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder später tüchtige branchekundige Pub-Verkäuferinnen. Herm. Schmoller & Co.

Eine tüchtige Verkäuferin für Strumpfwaren findet sofort oder per März gute Stellung.

Stellen rufen Bautechniker oder Architekt zur ev. Leitung meines Baubureaus in größerer Stadt Mittelbodens für sofort od. 15. Februar gesucht.

Kommis. Zum Eintritt per 1. April wird ein junger Mann gesucht, der mit der Werkzeugausgabe durchaus vertraut ist und pünktlich und zuverlässig arbeitet.

Flotter Zeichner zum Anfertigen von Installationsplänen, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Inspektor gegen Gehalt, Prov. u. Spesen gesucht. Offerten unter Nr. 815a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Vertreter an allen Orten gesucht. Hohe Bezüge, event. feste Anstellung. Offerten unter Nr. 815a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Platzagent, der bei Konsumenten und Bäckern gut eingeführt ist, wird für einen Artikel der Lebensmittelbranche für alle größeren Städte aufgenommen.

Seltene Gelegenheit Privatverleiher, Wiederverkäufer, Herren u. Damen, verdienen 10-20 Mark täglich.

Herren finden sofort Anstellung gegen festes Gehalt. Offerten unter Nr. 8152 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Zigarren-Sortierer oder Sortiererin findet sofort dauernde Stellung bei Ant. Rheinboldt, Rastatt, 21 Rigarrenstr. 1017

Buffetfräulein. Ein einfaches, fleißiges Fräulein aus guter Familie, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird für sofortige Stellung gesucht.

Kinderfräulein zu 2 schulpflichtigen Kindern gesucht. Das Fräulein soll nähen können und sich bei der leichten Zimmerarbeit betätigen.

Mädchen-Gesuch. Ein junges, fleißiges Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, aus achtb. Familie, am liebsten vom Lande, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf sofort gute Stelle.

Mädchen-Gesuch. Ein tüchtiges Mädchen, auch ein solches, das amwärts schlafen könnte, wird auf 8. Februar von einer feinst. Familie gegen gute Vergütung gesucht.

gefundenes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht, das der Küche vorziehen kann und Hausarbeiten bevozugt.

Mädchen, welches bürgerlich lachen kann u. sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näheres 3. März.

Mädchen gesucht. Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen auf sofort oder später gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein junges, das schon gebildet hat, ein jüngeres, das schon gebildet hat.

Junges Mädchen zu klein. Familie gesucht. Näheres Kaiserstr. 111, 2. Et.

Diebstahl in kl. Haushalt gesucht. Für einen größeren Haushalt wird ein einfaches, fröhliches, fleißiges Mädchen für alles gesucht.

Putzfrau für einige Stunden des Vormittags. Ab. Rastatter, Photograph, Schillerstr. 13, B382

Erste Tailen- und Modarbeiterinnen sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung L. Mayer, Hoflieferant, Heidelberg.

Modes. Tüchtige erste Arbeiterin sofort 4.4 gesucht. 24 1409 Geschw. Gutmann, Waldstr. 37

Modes. Tüchtige 1. Arbeiterin, sowie eine 2. Arbeiterin, welche auch sticht garn, l. per 1. März gesucht.

Stellen suchen Maschinentechniker, 26 J. a., 6 J. Berufstätigkeit, erf. im Bau- u. Wasserleitungswesen.

Bitte. Ein junger, freib. Mann, 22 J. alt, mit schöner Schrift, sucht sofort auf einem Bureau Stellung als Einlassierer, Bureauist oder dergl.

Militärwärter, 12 Jahre gebildet, mit den besten Kenntnissen, sucht irgend welchen Posten. Offerten unter Nr. B3430 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Musikdirigent. Kaufm. gebildet und schon mehrjähr. Expedient, der auch tüchtig ist, eine Stelle als Musikdirigent mit sich Nebenposition.

lucht Stellung bei einzelner Herrin mit und ohne Kinder. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Junge Dame, schon in herkömml. Häusern gewesen, wünscht Eng. z. 1. April als Gesellschafterin oder zu Kindern. Werte Off. unt. K. G. Hildeheim.

Als Haushälterin sucht geb. Frau bald. Stellung. Offerten unter Nr. B3800 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Sindergärtnerin mit guten Zeugn. sucht Stelle zum 1. 11. 08 zu kl. Kindern mit Familienanschluss.

Zu vermieten Bureau, 4 helle Zimmer, sind auf 1. Februar oder später zu vermieten.

Spezereihandlung mit gutem Erfolg geführt wurde, auf 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. Nachfolgende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn oder Fräulein vom 5. Februar an zu vermieten.

Zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer, evtl. auch mit 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer, evtl. auch mit 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer, evtl. auch mit 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer, evtl. auch mit 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Bad Herrenalb. Zu vermieten oder zu verkaufen ist eine größere, erhaltene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Villa unter günstigen Bedingungen.

Zu vermieten. Dirschr. 43, 11. schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger. Bad, Verand. u. Zubeh. p. 1. April.

Zu vermieten. Auf 1. April ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Garten zu vermieten.

Zu vermieten. Dirschr. 28 ist auf 1. April eine schöne 2 Zimmerwohnung samt Zubeh. billig zu vermieten.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Zu vermieten. Dirschr. 52 (2 hellig) ist der 2. Et. von 6-7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubeh. d. Gartenbenutzung.

Miet-Gesuche 2 oder 3 Zimmerwohnung von kleiner, besserer Familie der 1. April zu mieten gesucht.

Unmöbliertes Zimmer, nicht zu klein, ev. zwei kleinere, wenn möglich mit Gas, mit bequemem Eingang zu mieten.

Unmöbliertes Zimmer, nicht zu klein, ev. zwei kleinere, wenn möglich mit Gas, mit bequemem Eingang zu mieten.

Unmöbliertes Zimmer, nicht zu klein, ev. zwei kleinere, wenn möglich mit Gas, mit bequemem Eingang zu mieten.

Unmöbliertes Zimmer, nicht zu klein, ev. zwei kleinere, wenn möglich mit Gas, mit bequemem Eingang zu mieten.

## Jacob Löwe, (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen  
Adlerstrasse 18a. **KARLSRUHE** Adlerstrasse 18a.  
Telephon 2493. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 2493.

### Sonder-Verkauf!

Während der  
**Weissen Woche**  
sind grössere Posten Ware, die eigens für diesen Zweck gekauft habe,  
zu fabelhaft billigen Preisen ausgesetzt.

### Sonder-Verkauf!

Während der  
**Weissen Woche**  
sind grössere Posten Ware, die eigens für diesen Zweck gekauft habe,  
zu fabelhaft billigen Preisen ausgesetzt.

#### Taschentücher!

Grösserer Posten Taschentücher in Leinen, Linon und Batist, mit und ohne Hohlsaum, das 1/2 Dtz. von 48 Pfg. an. Restposten von Buchstabenbüchern, weil nur noch einzelne Buchstaben vorrätig, das 1/2 Dtz. Mk. 1.55.

#### Seltene Gelegenheiten!

Ein Fabrikrestposten einer grossen Gebild- und Leinen-Waare in Tafel- und Tischdecken, Servietten, Gittertüchern, Handtüchern, Teegedecke in Gebild- und Damast-Gewebe, Halb- und Reimleinen, darunter sind Waren, welche Weiblicher haben, fleckig und beschädigt sind.

**Ca. 1200 Servietten** in verschiedenen Grössen mit und ohne Hohlsaum, das Stück von Mk. 1.- bis 5 Pfg.

**Ca. 600 Stück Handtücher**, abgepasst, in Dreif., Jacquard und Gestrickt, das Stück von Mk. 1.- bis 5 Pfg.

Ein Posten halbleinene Dreif.- und Jacquard-Tischdecken, das Stück Mk. 3.25

1 Posten halbleinene Damast-Tischdecken, prachtl. Blumenmuster, das Stück 98 Pfg.

1 Posten Tafeltücher 160/380, 180/320, 190/270, 190/225 cm, mit und ohne Hohlsaum, schöne Blumenmuster, das Stück von Mk. 3.75 an.

1 Posten Teegedecke, farbig, mit u. ohne Hohlsaum, Gedeck mit Mk. 3.20 an.

1 Posten Tisch- u. Kommodendecken, mit und ohne Franssen, das Stück von 50 Pfg. an.

Farbige Becken-Kübel, verschiedene Grössen, der Best Mk. 1.-, 90, 80 Pfg.

1 Posten Servietten, reichteine m. Inschriften, bes. für Wirte u. Pensionsgelegen, fabelh. billig.

#### gebleichte Baumwolltüche

75, 83 und 160 cm breite in Strick-, Cretonne, Madapolam, Kontorée und Macero, aus amerikanischer und ägyptischer Baumwolle hergestellt.

per Meter Mk. 1.45 bis **16 Pfg.**

1 Posten 96 cm breite Reimleinen, schöne weisse Ware.

**Sensationell** ca. 1000 m Waschtücher in Wollmousseline, Voile, Leinen, Linon, Batist, Organdy, Zephir und Tennis zu den 4 Einzelpreisen von 75, 68, 48 und **28 Pfg.**

#### Bettdecken und Brocate

Waise und farbige in 80 und 130 cm Breite mit prachtvollem Seidenglanz das Meter von Mk. 2.25 bis **78 Pfg.**

#### Kettgarn-Halbweissen

80 und 160 cm breite bewährte Quali., das Meter von 2.15 bis **68 Pfg.**

166 cm **Reimleinen**, sogen. Hasenbleiche, per Meter **2.95**

80 cm breite, blendend weisse, feine **Reimleinen**, per Meter Mk. **1.55**

per Meter Mk. **1.38**

#### Kissen-Bezüge

bestehend aus Kissen-, Bett-, Oberbettdecken, Plüsch-, Hanntücher, Halbleinene und Reimleinen bezogen, Oberbettdecken, Plüsch-, Hanntücher, Halbleinene und Reimleinen mit Vorhang mit prachtvollem Stickerei und Knöpfen, Kissen und Ober-, ein- und zweifach, Kissen und sonstigen Ausstattungen das fertige Handarbeiten u. einzelne Garn-, Plüsch-, Hanntücher, Halbleinene, Reimleinen, fertige, 180 cm lang, das Stück v. Mk. 3.95 an.

#### Farbiges Tischzeug!

1 Posten 120 cm breites, farbiges prachtvoll. Blumenmuster Tischzeug.

Mk. **1.45** per Meter

#### Während der weissen Woche sind grössere Posten

fertig Damen-Blusen in Spitzen, Seide, Tuch, Wolle, Batist und Waschtüchern, fertige Kostüme und Unterzeuge, letztere in Seide, Halbleinene, Tuch, Moire, Wolle, Leinen, Stickerei und Valencien, Damenleider und Hosenstoffe in schwarz, weiss und farbige Herrenstoffe, darunter 1 Posten schwarz und blaue Cheviote, blau Litteken-Stoff, Militärtuch und Tricot, aussergewöhnlich billig zum Besonderen für Kleidermacherinnen empfehle: 1 Posten 80 cm breite schwarz und farbige feine Satin mit prachtvollem Seidenglanz per Meter 74 Pfg., 1 Posten Kossahartraze per Meter 6 Pfg.

Der Verkauf von Weisswaren und fertiger Wasche befindet sich im **II. Stock.**

Die Preise sind nur für die „Weisse Woche“ gültig und so lange Vorrat reicht.

Doppelte Rabatt-Spar-Marken oder 10% Rabatt werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Muster und Auswahlsendungen werden über die „Weisse Woche“ keine abgegeben.

## Einladung.

### Sämtliche Bahnmeister

der Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen werden auf nächsten Sonntag den 2. Februar zu einer allgemeinen Besprechung nach **Offenburg** eingeladen.

Beginn der Versammlung: 12 Uhr mittags.  
Versammlungsort: **Hôtel Union.**

Die Einberufer.

## Mein Inventurverkauf

beginnt am 1. ds. Mts. und dauert

# 8 Tage.

Bitte sich von der Reellität und Preiswürdigkeit  
□ der ausgestellten Waren zu überzeugen. □

## Schuhhaus Jacob Sax,

17a Kronenstrasse. Kronenstrasse 17a.

### Neue Malta-Startoffeln

eingetroffen bei 1780

Fr. W. Hauser Nachf.,  
H. Kussman, Erbprinzenstr. 21.

### Pianino,

vorzögl. in Ton u. Bauart (in nussb.) unter Garantie billig abzugeben. Adresse zu erfragen unter Nr. 1611 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2 2

### Boxer,

(Günder) schön gezeichnet, goldgelb, anhänglich zu verkaufen. 2 2 B3985 Coblenzstr. 156, II, r.

**VEREIN**  
der **ehemaligen**  
**KARLSRUHER**

Samstag den 1. Febr. 1908,  
abends 7/9 Uhr,  
im Lokal „Prinz Karl“.

### Monats-Versammlung.

Wichtige Mitteilungen. Für Unterhaltung ist Sorge getragen. 1805  
Zahlreiche Beteiligung erwartet.  
Der 1. Vorstand.

### Salami- und Cervelatwurst

per Pfd. M. 1.20,  
bei 5 Pfd. à M. 1.10,

### Wettwurst

zum Kochen und Rohessen  
per Pfd. 85 S., bei 5 Pfd. à 75 S.

### Dürrfleisch

per Pfd. 95 S., bei 5 Pfd. à 90 S.

### Landbutter

per Pfd. M. 1.08,

### Süßrahmbutter

per Pfd. M. 1.20,

### Thüring. Slangenkäse,

per Pfd. 40 S.

### Limburger

per Pfd. 40 S.

### Rahmkäse,

1781

### Emmenthaler.

Fr. W. Hauser Nachf.  
H. Kussman.  
Versand nach auswärts.

### Ein Viktoria-Wagen

mit abnehmbarem Bod., fast neu, ist billig zu verkaufen. Gef. Anfragen unter Nr. 956a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3 2

Um zu räumen gebe ich auf sämtliche noch lagernde

## reinwollenen Pferdetepiche

**15% Rabatt.**

### Arthur Baer,

1714 Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, 1. Trepp.



### Schrotreie

m. elektr. Betrieb  
Das Quetschen von Hafer befolgt billigst  
Karl Baumann,  
Karlsruhe, Adamiestr. 20.  
1854 97

## Cigarren

eine größere Partie Verkaufspreis 6, 7 u. 8 Pfg.) wird unter günstigen Bedingungen an Wiederverkäufer od. Wirte abgegeben. B3422.2 2

Näh. unt. K. E. 193 hauptpostlagernd Karlsruhe.

### Gefunden

wurde ein Fächer in der Droschke. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr B3819 Sternbergstr. 6.

### Walfhund zugelaufen.

Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld beim Telegraphen-Bataillon, Wertstattgebäude. B 3

Ein II. gelblicher Zwergschwauzer hat sich verkauft. Abzugeben gegen Belohnung B3786 Rheinbahnstr. 12, 3. Et.

### Verloren.

1 Uhring. Amethyst. Abzugeben gegen Belohnung F3777 Wertstattstr. 62.

2 Madentostime u. 1 Herren-domino billig zu verkaufen od. zu verm. B3871.3 3 Sternstr. 5, 2. Et., I.

Elegantes Madentostime, Tüllm. Samt für nur Mk 15.- zu verkaufen. B3846 Hebelstr. 11, 4. Et.

### Wanted

B3832 2 2  
young english Lady for conversation and walk with a girl of 13 for two afternoons weekly. Apply to Frau Dr. Maas, Kriegstr. 47.

### Monogrammtücherin

übernimmt alle Arbeiten. 18307  
Kaiserstrasse 71, 2. Stock, Eingang Leopoldstrasse.

Wer leiht einem Fräulein 40 Mk. gegen monatliche Rückzahlung? Offerten erbetet man unter A. B. baunpostlagernd. B3810

## Zimmerarbeit

für ca. 15000 Mk. zu vergeben, gegen Uebernahme eines Bauplans von ca. 320 qm in besserer Lage. Offerten sind unter B3473 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzurichten.

### Einfamilienhaus

von 7-8 Zimmern nebst Zubehör in der näheren Umgebung von Karlsruhe (Durlach, Gillingen) zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3486 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Badewanne

gut erhalten, neu, wie zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3808 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

## Wohnhaus

mit groß. Garten, Nähe bei Karlsruhe, ist wegen halber preiswert zu verkaufen. Offert. mit Nr. B3428 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Geschäftshaus

i. schön. Murgtale, beste Lage f. jedes Geschäft geeignet z. verlauf. Wasserleitung, Garten, wunderb. Aussicht nach d. Bergen, daher auch schön. Privatf. Näheres gegen Retourkarte d. Agentur Neuss, Gaggenau i. B.

## Brillantring

mit 7 Brillanten, Mitte größerer, in feinst. Leihanfakt um 80 Mk. verfest. der Pfandschein sof. um 40 Mk. zu verl. Off. u. M. H. 7847 an Rudolf Meiss. München. 955a

## Underwood-Schreibmaschine

Modell IV, noch wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Näheres bei Weber, Mühlstr. 15, II, 1384